

Gemeindeversammlung am 02.03.2017 im "Veranstaltungszentrum Dreiklee"



Eine etwas andere Form von Gemeindeversammlung fand am 2. März 2017 im stimmungsvoll gestalteten Dreiklee-Saal statt.

Mag. Ruth Buchauer – unsere DIZ-Projektbegleiterin - führte die 80 Besucherinnen und Besucher der Gemeindeversammlung zum Thema „Dorfleben im Zentrum“ charmant durch den Abend.

Zu Beginn wurden die Ergebnisse aus den Fragebögen und viele erfrischende Ideen von Angerberger Jugendlichen zur Weiterentwicklung des Dorfzentrums präsentiert.

Dann wurde das „Weltcafé“ eröffnet:

In wechselnden Tischrunden befassten sich alle Besucherinnen und Besucher mit den Themen:

- Welches Bild vom Dorfzentrum entsteht in meinem Kopf und was könnte es sonst noch sein?
- Wenn wir ein lebendiges Dorfzentrum und gelingende Begegnungen wollen: was müssen wir angehen und was kann ich selbst dazu beitragen?
- Wenn wir in die Zukunft denken: wie wünsche ich mir Anger-

berg in 20 Jahren – und worüber sollten wir deshalb heute schon reden und nachdenken?

Die Ergebnisse aus den Tischrunden des „Weltcafés“ bilden Diskussionsbasis und Arbeitsgrundlage für die Teams, die sich in den nächsten Wochen mit

- Sakralraum – Kapelle – Friedhof
- Generationen Wohnen
- Gestaltung Öffentlicher Raum – Angebote für Jung und Alt
- Café und Nahversorgung
- Verkehr – Parken - Begegnungszone weiter beschäftigen werden.

Am 20. März 2017 trafen sich alle, die sich in den Arbeitsgruppen einbringen wollen, zur offiziellen Startveranstaltung in der Aula.

Auf unserer Homepage finden Sie die Ergebnisse der Fragebögen, Ideenplakate der Angerberger Jugendlichen, Bilder zum Weltcafé und vieles mehr ...

Nachruf Anni Wimmler (* 23.06.1933, † 10.02.2017)

Sie war einfach da, ein wertvoller Mensch und doch bescheiden, unkompliziert und alle mochten sie.

Ihre große Freude war die Familie, ihre Töchter und Söhne mit ihren Familien.

So war sicher jeden Tag eines der Familienmitglieder bei ihr. Wie oft hat sie mit leuchtenden Augen von ihren Enkelkindern erzählt.

Auch hatte sie noch guten Kontakt zu ihren Geschwistern, die leider immer weniger wurden.

Die zweite Freude war die Kapelle. An die 40 Jahre war sie eine gewissenhafte Messnerin und hat sage und schreibe unter 4 geistlichen Herren gedient!

Mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes war sie da, um mit aller Ruhe alles vorzubereiten. Die Ministranten bekamen immer ein Zuckerl, auch hustende Erwachsene. Sie war einfach da.

Sie saß geme auf der Bank vor dem Haus, wo so schöne Rosen blühten. Da wurde sie oft um Rat oder den Weg gefragt, was zu einer Plauderei ausarten konnte, was Anni wiederum freute.



Nachdem ihr Mann Walter nach einigen Jahren der Pflege im Jahr 2005 starb, begann die Reisezeit für sie. Mit ihren Töchtern oder Reisegesellschaften besuchte sie verschiedene Länder, was sie sehr genoss. Letztes Jahr z.B. war sie das erste Mal auf der Hohen Salve. Für heuer hatte sie auch schon Pläne.

Da kann man sagen: der Mensch denkt, Gott lenkt.

So war es Anni nie langweilig, zumal sie geme las, Socken strickte, Rätsel löste und alle Geburtstage ihrer vielen Liebsten wusste.

Wir sagen ihr für ihr „Da sein“, ihr Wirken und ihr Wesen ein herzliches Vergelt's Gott.

Möge sie geborgen sein in der neuen Welt!

Rosmarie Osl